

# Neuer Lebensmut dank Prothesen

## Verein „Sprung ins Leben“ engagiert sich für verletzte Kinder in Ecuador

**Karlsbad-Spielberg** (b). „Wir wollen, dass in Ecuador auch Kinder aus ärmlichen Verhältnissen mit amputierten Beinen oder Armen am Leben teilhaben und ihre Zukunft selbst gestalten können“, so die heute 30-jährige, gebürtige Spielbergerin, Philippa Mund. Sie hat vor knapp zehn Jahren, unterstützt von Freunden und Bekannten, den Verein „Sprung ins Leben – Salto hacia la vida e.V.“ gegründet. Sitz ist Spielberg, Waldstraße 6, wo die Mutter der Initiatorin, Gertrud Mund, lebt. Der Verein springt dort ein, wo die Familien in Ecuador die Kosten für die Herstellung und ständige Anpassung von Prothesen für ihre Kinder nicht tragen können.

„Ich wollte nach dem Abitur Sprachen lernen und dabei sozial aktiv sein“, berichtet Philippa Mund beim Pressegespräch. Über eine befreundete Ärztin

und ehemalige Studienkollegin ihrer Mutter konnte sich die damals 19-jährige Philippa für sechs Monate im Kinderkrankenhaus in Quito, der Hauptstadt von Ecuador, ehrenamtlich engagieren. „Was ich dort an Leid gerade bei Kindern mit abgerissenen Armen und Beinen erlebt habe, die aufgrund der sehr ärmlichen Verhältnisse keine Chance für ein mobiles Leben hatten, war unbeschreiblich“. Begründet sind diese schweren Verletzungen an Armen oder Beinen insbesondere darin, dass gerade in den billigen Unterkünften offene Stromleitungen liegen und die Kinder unversehens sogar oft mit Starkstromtrassen in Verbindung kommen. Gleichzeitig besteht für die Kinder eine große Unfallgefahr auch durch den Straßenverkehr. Dies bei einer völlig unzureichenden medizinischen Versorgung vor

Ort. Es war der damals 13-jährige Steven, der durch einen Stromschlag einen Arm und ein Bein verlor und viele Wochen im Krankenhaus in Quito lag, der Philippa letztlich zu ihrer ersten Hilfsaktion veranlasste. Sie sammelte in Deutschland rund 6 500 Euro an Spenden zur Finanzierung von Prothesen für den Jungen, der heute voll im Leben steht und studiert. „Er ist das Vorbild für den Sprung ins Leben dieser Kinder“, freut sich Philippa. Hier lag auch die Initialzündung für den vor zehn Jahren in Karlsbad gegründeten Verein „Sprung ins Leben“. Über Mitgliedsbeiträge, Spenden oder Aktionen wie die Beteiligung an Dorffesten, Weihnachtsmärkten oder aus Benefiz-Theater-Aufführungen hat man zwischenzeitlich über 180 000 Euro an Spendengeldern erwirtschaftet.

Seit der Gründung wurde rund 40 Kindern und Jugendlichen im Alter bis 19 Jahren in Ecuador mit Prothesen geholfen. „Dies mit dem Ziel, auch den Ärmsten ein weitgehend normales Leben zu ermöglichen. Dabei sind wir bemüht, auch die Familien nach deren jeweiligen Möglichkeiten finanziell einzubinden. Dies fördert das Selbstwertgefühl“, sagt Philippa Mund, die zwischenzeitlich beruflich für das katholische Hilfswerk in der Schweiz tätig ist.

Partner vor Ort in Ecuador von „Sprung ins Leben“ ist die „Hermano-Miguel-Stiftung, ein kleines Reha-Zentrum mit Prothesenlabor und auch psychologischer Betreuung.

### **i** Kontakt

E-Mail: philippa.mund@sprunginsleben.de, Internet: www.sprunginsleben.de



PHILIPPA MUND (rechts) hat mit Unterstützung ihrer Mutter vor zehn Jahren den Verein „Sprung ins Leben“ gegründet, der Kinder aus ärmsten Familien mit Prothesen versorgt. Foto: b